

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1937)

Heft: 8

Artikel: Folklore et art populaire au Musée polonais à Rapperswil

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-778077>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Folklore et art populaire au Musée polonais à Rapperswil



Jusqu'à 1937 se trouvait au Château de Rapperswil le Musée national polonais qui a été transféré, il y a 10 ans, à Varsovie. Cet été, une nouvelle exposition permanente consacrée à la Pologne moderne a été installée à Rapperswil.

Calderonspiele in Einsiedeln

Le „Théâtre du Monde“ de Calderon
à Einsiedeln

Jeden Dienstag-, Donnerstag- und Samstagabend um 21 Uhr wird auf dem herrlichen Platz vor dem Kloster Einsiedeln «Das grosse Welttheater» von Calderon aufgeführt. Eine grossartigere Bühne für das Werk des spanischen Barockdichters könnte man sich nicht vorstellen. Nun sind aber auch alle Möglichkeiten des einzigartigen Schauplatzes voll ausgenützt. Die erhabene Hierarchie des Himmels, vom Meister der Schöpfung zu den Erzengeln, den Posaunenchor und den lobsingenden Scharen des himmlischen Gesindes, entfaltet ihre Pracht unmittelbar vor der nächtlichen Fassade der Klosterkirche. Aus der Mitte der Zuschauer tritt dem Meister die Frau Welt gegenüber. Zwischen Gott und Welt beginnt die Menschheit, ihr gemeinsames Werk, zu agieren. Alle, der König, der Bettler, der reiche Mann und der Bauer, die Schönheit und die Weisheit, erhalten von Gott ihre Rolle zugewiesen. Die Welt dagegen spendet die äusseren Beigaben: Macht, Reichtum, Schmuck und Werkzeuge der Arbeit. An alle tritt der Tod heran. Und alle werden in der gewaltigen Schlusszene vor Gottes Allmacht zur Rechenschaft gezogen. Mit einer symbolischen Abendmahlsfeier und dem Einzug in den Himmel unter dem Ge-

läute der Glocken, dem Orgelspiel und dem gemeinsamen Gesang des Liedes «Grosser Gott, wir loben Dich» klingt das Sakramentspiel aus. Nicht nur für Katholiken ist der Besuch des «Grossen Welttheaters» ein tiefes Erlebnis. Dieses Werk der Weltliteratur, in der schönen deutschen Übertragung des Dichters Joseph von Eichendorff, ragt über das rein Konfessionelle hoch hinaus und ist eine unvergleichliche Veranschaulichung des christlichen Weltbildes überhaupt. Die Spielzeit dauert bis 11. September. Jeden Samstagabend wird von Zürich aus ein Extrazug zu den Calderonspielen geführt. Abfahrt in Zürich Hauptbahnhof 19.00 Uhr.



Die Königs-Szene des «Grossen Welttheaters» vor der Klosterkirche zu Einsiedeln: Unter dem Baldachin: der «Meister», im Vordergrund: «Frau Welt» — Une grande scène du «Théâtre du Monde» à Einsiedeln: le Roi joue son rôle

Phot.: Marthaler